Von der Auslands-Produktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1933-1934)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-733381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von der Auslands-Produktion

Annabella-Film in Indien

Paris. — Annabella wird ihren nächsten Film unter der Regie von Maurice Tourneur drehen. Sie wird in den nächsten Tagen nach Bombay abreisen, wo die Aufnahmen des Films stattfinden. Sie und der Regisseur werden in Indien Gäste eines Maharadschas sein, der ihnen für die Aufnahmen seine Länder, seine Leute und seine Erfahrungen in den Dschungels zur Verfügung stellen wird.

Claudette Colbert bei Columbia

Hollywood. — Für den Frank Capra-Film **Night-Buss** hat die Columbia sich nach Clark Gable, den sie von der Metro ausgeliehen hat, einen Paramount-Star als seine Partnerin verpflichtet. Claudette Colbert wird die weibliche Hauptrolle spielen und hierbei auch einige Chansons singen.

Franz Lederer im Farbenfilm

Hollywood. — Der zweite Franz Lederer-Film der RKO. wird als hundertprozentiger Farbenfilm erscheinen. Er führt den Titel **Music-Master.** Als Regisseur wurde Sidney Lanfield verpflichet.

* * *

London. — Die Entwicklung der englischen Filmindustrie geht überraschend gut vorwärts. Die Ateliers haben Zuzug aus Hollywood erhalten. Bebe Daniels, Raquel Torres und Laura La Plante sind bereits eingetroffen. Die Fairbanks junior und senior haben die London Film Limited gegründet und damit bewiesen, dass sie sich endgültig in England niederzulassen gedenken. Zur Zeit sind zwei Filme in Arbeit: der Elisabeth Bergner-Film **Katharina, die Grosse** mit Fairbanks jun. und **Congoraid** nach einem Afrika-Roman von Edgar Wallace. Geplant ist weiter die Fortsetzung des Zorno-Films mit Douglas Fairbanks. Die Produktionskosten belaufen sich bei den letztgenannten drei Filmen auf 70.000 Dollar pro Film.

Gute Arbeit bei « Fono Roma »

Pietro Mander hat der Presse den Film der London Films Production **Die sechs Frauen von Heinrich VIII** in der italienischen Version vorgeführt, und man war einstimmig der Meinung, dass dieser ausgezeichnete Film auch in Italien, wie in allen Ländern, wo er bisher gezeigt worden ist, einen grossen Erfolg haben wird. Die bei der Fono Roma ausgeführte Nachsynchronisation stellt tatsächlich eine Meisterleistung dar und ist, nach der im vorigen Jahre bei der Cines hergestellten Doublage des Ufa-Filmes **Der Kongress tanzt**, entschieden das Beste, was man auf diesem Gebiet in Italien geleistet hat.

Universal beginnt Aufnahmen für « Früchtchen »

Wien. — Die Universal hat soeben bei der Tobis-Sascha im Atelier Rosenhügel (Vita) mit den Aufnahmen für ihren neuen Grossfilm **Früchtchen** begonnen, ein Filmlustspiel nach der gleichnamigen Komödie von Alfred Savoir. Die Hauptrollen spielen Franziska Gaal, Leopoldine Konstantin, Blandine Ebinger, Margarete Kupfer, Hermann Thimig, Anton Edthofer, Tibor von Halmay, Anton Pointner. Weitere Besetzung folgt. Schlagerlieder: Nikolaus Brodsky, Musik und musikalische Leitung: Rudolf Perak. An der Kamera: Goldberger und Bruchbauer. Bauten: Julius von Borsody. Künstlerische Oberleitung: Richard Eichberg.

* * *

Otto Kanturek begab sich dieser Tage nach Wien, um im Rahmen seines Produktionsprogrammes 1933-34 die Vorarbeiten für **Wiener Blut** von Victor Léon und Leo Stein, mit der unsterblichen Musik von Johann Strauss vorzunehmen.

Das Manuskript zu diesem Tonfilm schreibt Géza Herczeg, der Autor der « Wunderbar », Bearbeiter des Stückes « 100 Tage » von B. Mussolini, Mitverfasser der grossen musikalischen Revue « Der Feldherrnhügel ».

Die Aufnahmen beginnen am 15. Dezember in den Sascha-Ateliers, Wien. Otto Kanturek führt bei diesem Film selbst die Regie.

Ein finnischer Grossfilm

Helsingfors. — Nach längerer Zeit brachte die Suomi Filmi O. Y. endlich wieder einmal einen einheimischen Grosstonfilm in finnischer Sprache heraus. Im Grossen und Ganzen lässt sich sagen, dass die Komödie **Herren in Vollpension** als für finnische Verhältnisse recht gut gelungen anzusehen ist. Man hat sich zwar von einigen in finnischen Filmen dieses Genres immer wiederkehrenden Motiven noch nicht recht freimachen können, aber die Gesamtgestaltung des Films verrät eine eindrucksvolle Sicherheit und Schwung. Die Musik, die zwar auch nicht ganz frei von bekannten Motiven ist, war dem Milieu des Films mit Sicherheit angepasst: Georg Malmstén zeichnete für sie verantwortlich. Gleichzeitig trat der Künstler im Film auch als Darsteller auf und schuf eine seiner bisherigen besten Rollen. Die beiden männlichen Hauptrollen waren von Ture Bahne und Toivo Pohjakallio besetzt, während Tuominen in der weiblichen Hauptrolle trotz ihres begrenzten Spielraumes einen äusserst sympathischen Eindruck hinterlassen konnte. Zu erwähnen wären noch zwei weibliche Mitspielerinnen Greta Pitkänen, die finnische Anny Ondra und Ella Eronen, die man voraussichtlich noch häufig in finnischen Filmen wiedersehen wird. Die schwungvolle und wohlgelungene Regie des Films lag in Händen von Risto Orko.

Die Suomi Filmi hat soeben eine vollständige schwedische Aga-Baltic-Tonfilm-Aufnahmeapparatur angekauft.

Aus der Praxis

Holzkufen

Insbesondere bei neuen Kopien lässt sich ein Absetzen des Films auf den Stahlkufen nicht vermeiden. Leichtes Einfetten hilft nichts, da nach den ersten Metern die Fettschicht bereits von dem Film abgewischt ist. Am zweckmässigsten ist die Verwendung von ölgetränkten Holzkufen, wie sie bereits seit Jahren bei den Ernemann-Maschinen Verwendung gefunden haben. Bei Nichtbenutzung werden diese Holzkufen zweckmässig in eine Schale mit Oel gelegt. Der Schmutz setzt sich an diesen Kufen nicht als harte Kruste ab. Eine eventuell sich bildende Schmutzschicht kann überdies sehr leicht abgewischt werden.

Riemen

Der Antriebsriemen ist ein altes Schmerzenskind für alle Vorführer, besonders bei den Maschinen, bei denen die Antriebsscheibe bei der Bildverstellung auf- und abbewegt wird und der Motor fest angebracht ist. In diesem Falle ist vielfach eine Spirale oder dergleichen eingeschaltet, die oft zu Störungen Anlass gibt. Für die Tonwiedergabe eignet sich in den meisten Fällen ein solcher Riemen überhaupt nicht oder gibt zumindest zu Tonschwankungen Anlass.

Bei den Ernemann- und den Ernon-Maschinen ist bereits ein fester Antriebsriemen vorgesehen. Als Material hat sich ganz hervorragend ein Gurtriemen ohne Naht bewährt. Der Riemen arbeitet fast ganz schlupflos, wenn er von Zeit zu Zeit mit Riemenwachs versehen wird. Will man diesen Gurtriemen auch bei Maschinen mit beweglicher Antriebsscheibe verwenden, so ist der Anbau einer Flachriemenscheibe an den Projektor erforderlich.

Ausserdem ist unterhalb der Tischplatte eine Motorschaukel anzubringen, die für einen einwandfreien Riemenzug sorgt. Im allgemeinen ist dies der beste Weg, um den erforderlichen Riemenzug herzustellen, da Riemenspanner sich in der Praxis bisher nicht recht bewährt haben.

Schmieren von Lampenteilen

Selten werden die Lampen geölt oder geschmiert. Die Folge ist eine starke Abnützung aller beweglichen Teile. Diejenigen Führungs- und Spindelteile der Lampe, die nicht sehr heiss werden, sollten häufig, natürlich nach gründlicher Säuberung, mit gewöhnlichem Oel versehen werden. Bei den heissen Teilen nützt aber diese Schmierung nichts, da das Oel schnell verdampft. Man verwendet zweckmässig für diese Teile Duralit, das bei heissen Teilen eine ganz hervorragende Schmier- und Gleitfähigkeit besitzt. Bei kalten bewegilchen Teilen sollte Duralit jedoch nicht angewandt werden, da es im kalten Zustande hart ist.

(Aus « Bild und Ton », den Kinotechnischen Mitteilungen der Zeiss-Ikon A.-G., Dresden.)